



Kampfmannschaft und Reserve sind sich einig:

Bis zum Schluss

oben dabei bleiben, heißt das Ziel

Bis zum offiziellen Trainingsauftakt Ende Jänner hatten die Spieler der SVF-Kampfmannschaft und der Reserve schon "Hausaufgaben" zu erledigen. Trainer Markus Haas erwartete eine "Vorleistung" von 80 Laufkilometern eines Jeden - und wurde (fast) nicht enttäuscht.

Mit diesem Polster im Rücken begann man, trotz schlechter Wetterverhältnisse das Projekt "Relegationsplatz verteidigen", um so den im Herbst gesicherten zweiten Tabellenrang in der Frühjahrsrunde ins Ziel zu bringen. Ein schwieriges Unterfangen, denn die Kontrahenten haben teilweise massiv auf dem

Transfermarkt zugeschlagen. Obwohl die Spielerdecke des SVF dünn ist, musste man, auf Grund der fehlenden finanziellen Basis, seinerseits auf "Einkäufe" verzichten. Allerdings kehrte Alt-Star Benjamin Scharnböck wieder zurück und mit dem syrischen Spieler Ilyes El Hadj Yebka schloss sich ein weiterer Aktiver unserm Verein an.

Teilweise konnten die Trainingseinheiten nicht auf unserem Sportgelände durchgeführt werden, man musste auf den Kunstrasenplatz in Thyrnau ausweichen. Auch das ein Problem für eine ordentliche Vorbereitung. Doch auch so hoffen wir weiter auf eine positive Rückrunde und auf einen guten Einstand im er-



Ein Trainingslager im tschechischen Pisek, sorgte für die nötige Kondition und Kraft der SVF-Ersten und der Reserve. Trainer Markus Haas (stehend 2.v.l.), sein Co Norbert Kasbauer (stehend ganz links) und der Sportliche Leiter, Roland Danielauer (oben rechts) "schliffen" die Männer in sechs harten Trainingseinheiten innerhalb von drei Tagen.

sten Meisterschaftsspiel des Jahres 2019 am 17. März in Bruck. Da-

Christian Wagner und Sepp Heinzl wurden vom ÖÖFB geehrt.

Näheres dazu im Inneren dieses Blattes, wie auch ein **Bericht über das SVF-Trainingslager**

nach sind wir spielfrei, ehe am 31. März Vichtenstein Gegner in unserem ersten Heimspiel ist.

Auch unsere 1-B-Mannschaft hat sich den oberen Tabellenbereich als Ziel gesetzt. Die beiden Trainer Norbert Kasbauer und Gerhard Pretzl müssen, wie unsere Erste, mit einer kleinen Spielerdecke vor-

lieb nehmen, trotzdem ist auch hier noch einiges möglich. Aufgrund einer schwereren Verletzung des Stammkeepers Patrick Kasbauer, dem wir von hier aus alles Gute wünschen, wird Alexander Klein das Tor in der Reserve hüten. Es muss somit in beiden Teams wieder enger zusammengerückt und die Ärmel hochgekrempt werden. Vielleicht auch ein Grund für ehemalige Spieler, die sich viel zu früh aus dem Fußball zurückgezogen haben, wieder aktiv zu werden. Der SVF braucht Euch und würde sich über Wiedereinsteiger freuen. Unseren Teams wünschen wir viel Erfolg und eine erfolgreiche Restsaison, wir und die Fans drücken die Daumen.

Jugendteams haben weite Reisen

Fußball ist ein Sport, der auch fürs Leben prägt. Dies zeigt uns auf jeden Fall die Gruppeneinteilung unserer Jugendabteilung, die ausnahmslos ihr Bundesland Oberösterreich so richtig erkunden darf oder muss. "Kilometerbolzen" ist angesagt. Für den Jugendleiter des SV Freinberg, Alexander Lang (Bild), die jeweiligen Trainer und Betreuer und natürlich auch für die Jugendkicker eine logistische Herausforderung und für viele auch sportliches Neuland. Dazu kommen gerade bei den jüngsten Teams frühe Anstoßzeiten, was eine zusätzliche Belastung bei der Anreise darstellt. Vielleicht ist dies aber auch ein sportlicher Anreiz, der den Ehrgeiz der Aktiven weiter wecken wird. Während unsere U18 eine Spielgemeinschaft mit Esternberg und Kopfing bildet, befinden sich die restlichen Freinberger Jugendteams in einer SPG mit Scharfenberg. An diesen Einteilungen der Nachwuchsklassen ist deutlich



erkennbar, dass kaum noch ein Verein die notwendigen Kids aufbringen kann um ein eigenständiges Team zu melden. Spielgemeinschaften, oft aus mehreren Gemeinden bestehend, sind an der Tagesordnung. Die geburten-schwachen Jahrgänge machen auch vor dem Fußballsport nicht halt. Wir drücken allen SVF-Mannschaften die Daumen und wünschen sportlichen Erfolg. Nachfolgend die Gegner unserer Teams.

U18 in Doppelrunde:

St. Magdalena/Neumarkt i. M., Bad Ischl, Weißkirchen/Pucking, Sternstein Juniors (Schenkenfelden – Bezirk Urfahr)

U15:

Rottenbach, Grieskirchen, Hartkirchen/Haibach/Aschach, Suben, Prambachkirchen/Stroheim, Blaue Elf Wels, Andorf/Sigharting, Walern/Krenglbach/Bad Schallerbach, Offenhausen

U12:

Dorf/Kallham/Raab, ESV Wels, St. Aegidi, Marchtrenk, Guntamatic Ried, WSC Hertha Wels, Eferding, Wels FC, Weißkirchen an der Traun

U11:

Natternbach/St. Willibald, Grieskirchen, Bruck/Peuerbach, Prambachkirchen, Hofkirchen/Taufkirchen/Neumarkt, Aschach/Hartkirchen, Suben, Andorf, Pram

Der Spielplan

Mit dem ersten Spiel im Frühjahr beginnt die Rückrunde der Saison 2018/19 und für die SVF-Kampfmannschaft geht der Kampf um den Relegationsplatz weiter. Wegweisend wird die Eröffnungspartie in Bruck sein, wobei der Gastgeber selbst noch mit dem zweiten Platz liebäugelt.

- 17.3.: Bruck : **SVF**
- 24.3.: **SVF** hat spielfrei
- 31.3.: **SVF** : Vichtenstein
- 07.4.: St. Aegidi : **SVF**
- 14.4.: **SVF** : Enzenkirchen
- 22.4.: Wesenufer : **SVF**
- 28.4.: **SVF** : St. Agatha
- 05.5.: Natternbach : **SVF**
- 12.5.: **SVF** : Suben
- 19.5.: Michaelnbach : **SVF**
- 26.5.: **SVF** : ATSV Schärding
- 02.6.: Reichersberg : **SVF**
- 10.6.: **SVF** : St. Willibald

Der SV Freinberg im Lauf der Zeit

"Mit 66 Jahren, da fängt das Leben an ...", sang einst der österreichische Schlagerstar Udo Jürgens. Für unseren SVF müsste es also jetzt so richtig losgehen, denn unser Verein wird heuer **66 Jahre** alt. Einige Zahlen im Vergleich zur derzeitigen Saison wollen wir hier in Erinnerung bringen.

In der Spielzeit **1958/59**, heuer vor nunmehr sechs Jahrzehnten, belegte unser Team in der 3. Klasse den zweiten Platz, 3 Punkte hinter Meister Riedau.

Zehn Jahre später, **1968/69**, kam man in der 3. Klasse als 12. ins Ziel und wurde damit Vorletzter.

Den 7. Platz markierten wir **1978/79** in der 1. Klasse.

Mit dem 12. Platz, bei 14 Teams, konnte **1988/89** in der Bezirksliga das "Abstiegsgespenst" gerade noch verscheucht werden.

Kurz vor dem Jahrtausendwechsel, wir spielten **1998/99** in der 2. Klasse, wurde der SVF Meister mit saten 9 Punkten vor St. Agatha.

In der Spielrunde **2008/09**, also vor

10 Jahren, erreichte unsere Kampfmannschaft unter dem damaligen Spielertrainer Bernhard Grünbart (Bild) den 4. Platz in der 2. Klasse.

Die Saison **2018/19** der 2. Klasse Westnord startet jetzt in die Frühjahrsrunde, Freinberg liegt auf dem 2. Platz und hofft beim Aufstiegsrennen dabei zu sein ...



Schwitzen und Laufen in Tschechien

28 Teilnehmer, eine stolze Zahl, nahmen am viertägigen SVF-Trainingslager im südböhmischen Pisek (Tschechien) teil. Trainer Markus Haas hatte ein "knackiges" Programm für die Jungs erstellt. Gleich sechs Trainingseinheiten, bei besten Bedingungen, und ein Testspiel forderten unsere Kicker im hohen Maß. SVF-Sturmtank Vaclav half nicht nur bei der Organisation sondern war

auch als Dolmetscher der richtige Mann am richtigen Platz. Zu einem kräftezehrenden Trainingslager gehört auch ein wenig Abwechslung, auch hier war Vaclav Chef im Ring, ein gemütlicher Abend in einem Lokal eines Freundes wurde von ihm geplant, die Freinberger waren begeistert. Auch heuer wurde im Trainingslager die Basis gelegt für ansprechende Leistungen im Frühjahr.



Zusammen sind wir einfach stärker

“Gemeinsam geht’s besser”, das haben die Feinberger Vereine mittlerweile entdeckt. Zunächst rückte man beim Weihnachtsmarkt im “Alten Forsthaus” näher zusammen. In drei Jahren wurden so fast 4000 Euro für den Sozialfonds der Gemeinde gespendet und damit bedürftige Freinberger unterstützt. Eine Abordnung der Vereine - für den SVF Kasbauer Vroni und Bergmair Peter- waren bei der Übergabe im Gemeindeamt anwesend. Vielleicht ist aus dieser Idee auch der gemeinsame Schiausflug mehrerer Freinberger Vereine entstanden. Bei der heurigen “Schneegaudi” in der Flachau waren etwa 100 Personen dabei, neben dem SVF die beiden Feuerwehren und die Musikkapelle. Richtig erkannt: Gemeinsam ist’s einfacher, attraktiver und unterhaltsamer.

Bild: Gemeinderat Ewald Wengler und Kulturobfrau Elisabeth Scharnböck überreichen den Spendenscheck an Bürgermeister Anton Pretzl.

... denn sie wissen ~~nicht~~, was sie tun ...

Kann man es noch in Worte fassen, ich glaube kaum. **Die Totengräber des Fußballs** sind unterwegs. Bisher hatte der Fußball Fans in Hülle und Fülle. Gerade die Jüngsten, oft schon von der Wiege aus klar ersichtlich wessen Fan der jeweilige Vater oder Opa ist, hatten den “Bazillus Fußball” fest in ihren Genen oder hatten den Vereins-Chip implantiert.

Doch allmählich sollten sich die “Oberen” von Fifa, Uefa, DFB und ÖFB Gedanken machen. Gedanken, ob der Fußballsport nur noch Beiwerk ist. Geld regiert die Welt. **Geld, Macht, Korruption und Gier den Fußball.** Wie wäre es sonst möglich, dass man Bundesliga, Champions league, WM und EM live fast nur noch im Pay-TV, also im Bezahl-Fernsehen zu sehen bekommt?

Der einfache Zuschauer, der junge Fußballfan, gstandene Kickerliebhaber, sie alle bekommen nur **Schmalkost** rund um das berühmte Leder. Spitzenfußball wird im **hintersten TV-Stüberl** versteckt, da wo sonst nur “harte” Filme in schlimmsten Genres platziert sind.

Macht sich denn keiner Gedanken, dass man die **Kuh nur so lange melken kann, wie sie Milch gibt?** Wenn man heute Fans und Nachwuchs vom Ge-

schehen der Spitzenspiele fernhält, wenn man für das Zuschauen teure Extra-Decoder erwerben muss, dann ist es nicht mehr weit, dass der Nachwuchs mit dem mitfiebert, was er auch

vorgesetzt bekommt: Randsportarten und ähnliches. **Der Fußball ist in Gefahr.** Dazu horrende Ablössummen, Wahnsinns-Gehälter und goldene Steaks für die Superstars. Wie sollen sich Arbeiter, Mindestlöhner, kleine Angestellte mit diesen zum Teil “Kotzbrocken-Millionären” noch identifizieren?

Der Fußballsport ist weit weg von seiner Basis. Das ist schade. Die ersten Folgen spüren bereits die Vereine, die ehrlich und fair agieren, Klubs der unteren Klassen. **Der Nachwuchs ist hier, nicht nur wegen der Geburtenrate, rückläufig.** Jugendteams können nicht mehr besetzt werden. Probleme, die von **nimmersatten Managern** in den oberen Regionen lawinenartig losgetreten wurden, treffen als erste die Unteren. Täglicher Fußball im Fernsehen, das war früher ein **Traum.** Heute ist es Wirklichkeit, doch leider so wie ein Computer-



Virus oder Trojaner im PC, ein **Horror** - und überflüssig.

Die großen Vereine der Topligen Europas sind heute reine, hunderte Millionen Euro schwere Wirtschaftsunternehmen (z.B. FC Barcelona: Marktwert 3,19 Milliarden Euro), teilweise börsenorientiert. Diese Klubs und ihre “Funktionäre” wollen ihre **Ware** verkaufen, der Fußball ist dabei nur noch Beiwerk oder **Mittel zum Zweck.**

Bezahlfußball im TV führt zum **Ausschluss der Masse von Fans** und wird letztlich zum Totengräber des Fußballsports. Auch hier sollten den **“Kollegen Nimmersatt”** endlich das “Licht der Erleuchtung” aufgehen. Sonst ist es in nicht allzu ferner Zukunft tatsächlich zu spät.

Kein Fußball im öffentlich-rechtlichen TV, die WM in einem Land, wo Menschenrechte mit Füßen getreten werden, dazu Spiele bei 40 und mehr Grad im Schatten, **diese WM wurde gekauft.**

Einige Funktionäre, die mit unserem geliebten Sport nur absahnen, haben mehr als nur die Hände offen gehalten, **der Fußball und seine wahren Fans leiden** ... die geldgeilen Funktionäre werden sich später einfach einem anderen Sport zuwenden ... **und erneut absahnen** ... Adios, Fußball.

Danke für den großartigen Einsatz, die vielfältigen Verdienste und die Treue zu unserem SV Freinberg

SVF-Obmann Rudi Kasbauer war es eine echte Herzensangelegenheit sich im Rahmen der Jahresabschlussfeier im Gasthaus "Weinbeißer" bei zahlreichen herausragenden Leitfiguren des Vereins zu bedanken. Der Dank ging an ausgeschiedene Funktionäre, verdiente Mitglieder und an viele, viele treue Helferinnen und Helfer, ohne die das "Uhrwerk SVF" nicht funktionieren würde, dies geht vom sportlichen Leiter über den Kassier, Trainer, Aktive, Jubilare bis hin zu den vielen "Hacklern", eben vom Platzsprecher über den Stadionskassier oder Tippkassenschefin bis hin zu unseren "Dreihaubenköchinnen", die alle ein wichtiger Faktor in unserem SVF sind. Wir können nur danke, danke, danke sagen ... Wir sind stolz, solche "Anschieber" in unseren Reihen zu haben. Die Ehrungen führte Obmann Kasbauer mit seinem Vize, Gimplinger Florian und Vizebürgermeister Erwin Ortanderl durch.



Jahresabschluss wurde zum SVF-Ehrungsreigen ÖÖFB-Ehrenzeichen für J. Heinzl und Ch. Wagner

Das Jahr 2018 ist auch für den SVF Geschichte, doch so einfach lässt sich nicht alles unter den Teppich kehren. Was anfangs schlecht begann, endete schließlich mehr als zufriedenstellend. Flogen unserer Kampfmannschaft zum Beginn des Jahres noch die Bälle um die Ohren, was schließlich mit dem Abstieg aus der 1. Klasse endete, kam man, nahezu wie Phönix aus der Asche, zurück und belegte zum Ende der Herbstrunde den 2. Platz. Das Team von Trainer Markus Haas darf sogar wieder vom Aufstieg träumen. Der Kreislauf des Fußballs ist und bleibt, wie so häufig, unberechenbar. Das neue Jahr 2019 weckt Hoffnungen ...

Im Inhalt ähnlich äußerte sich auch Obmann Kasbauer bei der bestens besuchten Jahresabschlussfeier des SVF in den Räumen des Weinbeißer-Lokals. An diesem Abend stand zwar das gemütliche Zusammensein im Mittelpunkt, doch wurde die Gelegenheit genutzt um auch Dank an verdiente Vereinsmitglieder und -freunde auszusprechen. Obmann Kasbauer und Neu-Sportchef Roland Danielauer ließen das Sportjahr hervorragend Revue passieren. Vizebürgermeister und SVF-Ehrenobmann Erwin Ortanderl sowie der Obmann des Sportausschusses der Gemeinde, Ewald Wengler, gingen in ihren Reden ebenso auf die Arbeit und Ereignisse des Jahres 2018 ein.

Obmann Rudi Kasbauer und sein Stellvertreter Florian Gimplinger bedankten sich bei einigen Sportfreunden und verdienten Funktionären. Sicherlich besonders schön, aber auch mehr als verdient, die Ehrung unserer weiblichen Garde, die über das gesamte Jahr mit ständigem Einsatz, enormen Fleiß und großartigen Gerichten einen entscheidenden Anteil für den Erfolg des Gesamtvereins leisteten. Ein besonderer Eintrag im Geschichtsbuch des SVF sollte **Friedl Poldi, Kasbauer Vroni, Wiesner Martha, und Bergmair Margit** sicher sein. Ebenso herzlich bedankte sich unser Obmann auch bei **Susi Berg-**



Andreas Lorenz, Vorstandsmitglied des ÖÖFB, überreichte mit SVF-Obmann Rudi Kasbauer das "Silberne Verbands-Ehrenzeichen des ÖÖFB" an Christian Wagner und Josef Heinzl im Beisein von SVF-Vize Florian Gimplinger und Vizebürgermeister Erwin Ortanderl. (Fotos: Thomas Kunde)

mair. Diese Perle des Vereins hat sich ebenfalls im Lauf der Jahre große Verdienste um unseren SVF erworben. In den Jugendjahren und später in der Damenmannschaft war sie aktiv als Kickerin auf dem Platz. Später engagierte sie sich über viele Jahre als „Tipp-Fee“ des SVF. Bei jedem Meisterschaftsspiel unseres Vereins war sie, wie selbstverständlich, in den Reihen unserer Fans unterwegs um Tipps zu kassieren und so dem Verein und der Mannschaft eine finanzielle Basis für verschiedene Aktivitäten zu sichern.

Weitere Ehrungen gingen an verdienstvolle SVF'ler. So erhielten das Silberne Ehrenzeichen für besondere Verdienste: **Karl Flick, Benjamin Scharnböck, Reinhold Karl, Stephan Neuling.**

Den Vorgenannten gratulieren wir zur Auszeichnung und danken für ihre überragenden Leistungen.

Drei SVFler, die über Jahrzehnte prägend aktiv waren, wurden mit der Goldenen Ehrennadel des Vereins bedacht. Wir gratulieren und danken drei „Großen“ unseres Vereins: **Gerhard Pöschl, Gerhard Ertl, Günther Schwarz.**

Ein besonderer und sicherlich ergreifender Moment die Auszeichnung eines Mannes, der seit "ewigen Zeiten" an allen Ecken und Enden für seinen SVF aktiv war. Seine Jahrzehnte als Sektionsleiter sind in den Annalen des Vereins fest einzementiert. Ein Vorbild als Sportler,

ein Mann fürs Anpacken, ein Denker, Lenker und Macher. Kurz gesagt, der Sportverein Freinberg bedankt sich bei einem Aushängeschild des Vereins, unserem **JOSEF HEINZL.**

Sepp, danke für all das, was wir von dir bekommen haben und so Vieles, was wir als selbstverständlich ansahen. Ausgezeichnet wurde Sepp an diesem Abend mit dem „Silbernen Verbands-Ehrenzeichen des ÖÖFB“. Eine besondere Ehrung, auch dazu unser Glückwunsch.

Ein weiterer SVFler der „besonderen Art“ wurde in dieser Festveranstaltung ausgezeichnet. Auch er erhielt das „Silberne Verbands-Ehrenzeichen des ÖÖFB“ für seine Verdienste im Sinne des Fußballs und seine großartige und vielfältige Arbeit im SVF. Ein Mann, der ebenfalls seit seiner Jugend im SVF integriert ist, der viele prägende Leistungen und Einsätze für den Verein leistete, der auf dem Platz wie als Funktionär ein echtes Vorbild war und ist. Wir bedanken uns und gratulieren zur verdienten Auszeichnung unserem

CHRISTIAN WAGNER.

Dank und Anerkennung sprachen die Vereinsoberen weiteren Sportfreunden aus. Gewürdigt wurden: **Werner Reinprecht, Josef Steininger, Andreas Grüneis, Norbert Kasbauer, Alexander Kasbauer, Peter Bergmair, Walter Sommergruber, Friedl Sepp und Ewald Wengler.**

GLÜCKWUNSCH



KALENDER

WIR GRATULIEREN

Die Glückwünsche des SVF in seiner Vereinszeitung sind nur selten topaktuell, der Eine hatte bereits vor Wochen seinen Ehrentag, der Andere feiert erst in naher Zukunft. Doch dies spielt keine große Rolle, der Sportverein Freinberg gratuliert seinen Jubilaren, dieses Mal denen der ersten Hälfte des Jahres 2019 und denkt an sie, egal ob es ein „Runder“ oder ein „normaler“ Geburtstag ist.

70. GEBURTSTAG

In seiner aktiven Zeit war **Schramm Werner** ein Filigran-Fußballer, der aber auch das Fighten gelernt hatte. Eine Woche nach Saisonende feiert unser „Hugo“ die Vollendung seines siebten Lebensjahrzehnts (vielleicht als Aufstiegsfeier). Kaum zu glauben, doch auch um ihn macht die Zeit keinen Bogen. Wir wünschen unserem früheren Aktiven, Kassier, Jugendtrainer und heutigem Dauerfan alles erdenklich Gute, Gesundheit und Glück.

60. GEBURTSTAG

Bereits zum Frühlingsanfang heißt es für unseren früheren überaus schnellen und einsatzfreudigen Kampfmannschafts- und Reserveteamspieler **Grüneis Rudi** auf in die 60er Jahre. Ein neues Lebensjahrzehnt beginnt. Dazu wünschen wir nur das Beste, weiterhin Gesundheit und Erfolg in allen Lebenslagen.

Einen guten Monat später wechselt ein weiterer Topaktiver der früheren Zeit das Lebensjahrzehnt. Für **Wiesner Reinhold** gilt es den „60er“ zu feiern, wir erinnern uns immer wieder gerne an seine Partien in der Kampfmannschaft, der Reserve, AH und im Nachwuchsbereich, hier war er auch einige Jahre als Trainer aktiv. Auch ihm wünscht die gesamte SVF-Familie für seinen „runden“ Geburtstag nur das Beste.

Anfang Mai ist es ebenso beim Freinberger Bürgermeister **Anton Pretzl** soweit. Das sechste Lebensjahrzehnt ist beendet, der 60. Geburtstag steht an. Wir wünschen unserem Ortsoberrhaupt

und Fan zu diesem Ehrentag alles, alles Gute, danken für seine stetige Unterstützung für unseren Verein und freuen uns, dass er seit vielen, vielen Jahren ein treuer SVFler ist.

Der nächste „60er“ in dieser Reihe ist ein wahrer Freund und treuer Fan. Wir beglückwünschen **Gerhard Bernauer**, der in der ersten Dekade des Junis auf 60 Lebensjahre zurückschauen kann. Immer wieder war und ist Gerhard zur Stelle, wenn es gilt aktiv bei Festen und Feierlichkeiten des SVF dabei zu sein. Seine Grillkünste sind unerreicht, seine Gaumengenüsse ein wahrer Hit. Unserem Gerhard wünschen wir vor allem viel, viel Gesundheit und ein herzliches „Waidmannsheil“.

Und nur wenige Tage später heißt es für unseren ehemaligen Kampfmannschaftstrainer, Jugendleiter und Nachwuchstrainer, Spieler und heutigen „AH-Professor“ **Haslinger Hans** auf in die 60er Jahre. Auch jetzt ist Hans als AHler immer wieder im Training und Spiel aktiv, seine große Leidenschaft gehört aber mittlerweile auch dem Ausdauersport Laufen. Wir wünschen unserem Hans weiterhin viel Freude am und im SVF und gratulieren nochmals zum „Runden“.

50. GEBURTSTAG

Mitte Juni darf unser heutiger Torwarttrainer und AH-Spieler **Bernhard Schimek** auf seinen „Halbjahrhundert-Geburtstag“ anstoßen. Bernhard war als Aktiver zuerst als „Eisenfuß“ ein knallharter Abwehrspieler, ehe er ins Tor wechselte. Hier war er über einen überaus langen Zeitraum ein zuverlässiger, reaktionsschneller und mitspielender Keeper, der dies bereits zu einem Zeitpunkt praktizierte, als dies im Profifußball noch ein Fremdwort war. Nach seiner aktiven Zeit brachte er sich weiter im SVF ein, neben dem „Job“ als Torwarttrainer, war er Nachwuchsleiter, Jugendtrainer und in weiteren Funktionen aktiv. Wir gratulieren unserem „Schimi“ zu seinem „50er“, wünschen alles Gute und danken für seinen beispielhaften Einsatz.

Die Spielzeit 1998/99 war die erfolgreichste, die der

Vier Meistertitel in einer Saison

SVF je vorzeigen konnte. Gleich vier Meistertitel wurden vor 20 Jahren bejubelt. Obmann Erwin Ortanderl durfte der Kampfmannschaft zum Titel und Aufstieg gratulieren. Coach dieses Teams war damals Haslinger Hans. Auch die

Reserve mit Trainer Oberpeilsteiner Sepp konnte den Titel einheimen. Jugendleiter Ewald Wengler bejubelte zwei weitere Titel. Die U16 mit Trainer Sommergruber Gerhard gingen als Meister in die Annalen des SVF

ein. Den vierten Titelgewinn für den Sportverein

in diesem Superjahr feierte unsere U8, die von den Trainern Reinprecht Werner, Kasbauer Rudi und Oberpeilsteiner Rudi erfolgreich gecoacht wurden. Diese Erfolge blieben einmalig. Ein Hit, heuer vor 20 Jahren ...

Nebenstehendes Interview erschien vor ein paar Wochen in der Bezirksrundschau, geführt wurde es von der Freinbergerin Redakteurin Judith Kunde. Da sicherlich nicht alle SVF-Freunde

**WIR
SAGEN
"DANKE"**

dieses lockere Gespräch gelesen haben, wollen wir es hier noch einmal präsentieren. Es soll auch ein kleiner Dank sein für einen Mann, der 30 Jahre Sektionsleiter des SVF war, der aber auch seit über 50 Jahren als Spieler und Funktionär im SVF aktiv war und ist. Wir danken Heinzl Sepp für seinen unermüdlichen Einsatz und für Unendliches, was er für unseren Verein geleistet hat. Er bleibt auch jetzt noch eine starke Kraft in seinem Sportverein Freinberg.

„Gute Nerven und Fingerspitzengefühl“

Nach 30 Jahren als Sektionsleiter des SV Freinberg trat Josef Heinzl in die zweite Reihe zurück.

FREINBERG. Seit 1988 lenkte Josef Heinzl die sportlichen Geschicke des Sportvereins Freinberg. Dafür gab es im letzten Jahr auch die Silberne Ehrennadel des Fußballverbandes.

Menschen im Gespräch

Judith Kunde
jkunde@bezirksrundschau.com



Sie haben 2018 nach 30 Jahren das Amt des Sektionsleiters beim SV Freinberg abgegeben.

Das war keine Entscheidung von heute auf morgen. Eigentlich wollte ich schon bei der letzten Jahreshauptversammlung zurücktreten, aber da gab es ohnehin Personalprobleme. Nach der letzten Saison hat es gepasst. Es gehören jetzt mal wieder Jüngere her, mit neuen Ideen und Schwung.

Ist Ihnen der Abschied schwer gefallen?

Ich bleibe dem Verein immer verbunden. Ich bin weiter im Vorstand und bereite am Spieltag die Spielberichte für den Schiedsrichter vor. Der neue sportliche Leiter und sein Stellvertreter sind aktive Fußballer, die möchte ich etwas entlasten. Schließlich war ich selbst in meinen ersten Jahren als Sektionsleiter ab 1988 noch Spieler der Kampfmannschaft – das war und ist nicht einfach.

Was macht in Ihren Augen einen guten Sektionsleiter aus?

Man braucht gute Nerven und Fingerspitzengefühl für Trainer und Spieler. Als Sektionsleiter muss man dem Trainer gute Arbeitsbedingungen bieten und



Josef Heinzl war 30 Jahre lang Sektionsleiter.

Foto: Thomas Kunde

schauen, dass es auch im Verein passt. Dafür muss man immer bei der Mannschaft dabei sein, bei Training und Spielen, damit man ein Gespür bekommt, wo es hapert. Gutes Einvernehmen mit allen ist wichtig. Auch für den Ablauf der Meisterschaft oder von Trainingslagern hat man als Sektionsleiter die Verantwortung.

Ist die ehrenamtliche Arbeit „schwieriger“ geworden?

Einfacher ist es nicht geworden. Es werden noch mehr Ausbildungen vom Verband angeboten, was gut ist, aber eben Zeit in Anspruch nimmt. Eine große Erleichterung war die Umstellung von Papier auf die elektronischen Spielberichte – hier war der oberösterreichische Fußballverband Vorreiter. Immer weniger Menschen sind bereit, so viel Freizeit für einen Verein zu opfern. Dafür muss vor allem die Familie mitspielen. Hier gilt meiner Frau ein besonderer Dank: Ohne ihre Unterstützung wären die 30 Jahre nicht möglich gewesen.

Wie hat sich der Fußball im Vergleich zu früher geändert?

Ich weiß gar nicht, ob sich so viel verändert hat. Der Sport ist kompakter geworden. Körperliche Fitness ist heute noch mehr Voraussetzung als früher, auch in den unteren Klassen. Die Plätze sind größer als damals. Zudem wird es immer schwieriger, langfristig eine Mannschaft aufzubauen, weil es weniger Kinder gibt, das Freizeitangebot groß ist und viele Jungs gerade dann wegfallen, wenn sie reif für die Kampfmannschaft sind. Und Spieler sind sensibler als früher, was Kritik angeht (schmunzelt).

Welche Erlebnisse bleiben Ihnen in Erinnerung?

Ein Highlight waren natürlich die beiden Phasen, in denen der SV Freinberg in der Bezirksliga gespielt hat. Einmal acht Saisonen in Folge ab 1985/86 und dann ein kurzes Gastspiel in der Saison 2015/16. Allein das ganze Umfeld bei den Relegationsspielen und die Zuschauer. Auch ein Trainingslager vor vielen Jahren werde ich nie vergessen. Eine Meinungsverschiedenheit zwischen einem Spieler und dem damaligen Trainer ging so weit, dass der Trainer abreisen wollte. Glücklicherweise konnten wir schlichten. Der Abstieg nach der letzten Saison 2017/18 ärgert mich immer noch, denn er war unnötig wie noch was. Das zeigt allein die Tatsache, dass wir gegen die Tabellenführer voll gepunktet haben.

Was machen Sie mit der freigebliebenen Zeit?

Neben den Aufgaben, die ich weiterhin für den SVF erfülle, wie Betreuung des Fuhrpark oder Haustechnik, wird einem als Handwerker und mit einem eigenen Häusel nie fad (schmunzelt). Und mehr Zeit für die Enkerl bleibt auch.

Fabian, der Jungspund

Der SVF hat Zukunft, die Nachwuchsriege vergrößert sich, wie wir seit dem 7. Februar wissen. Der Storch fand seinen Weg, der kleine



Fabian, mit 51 cm Größe und 2770 Gramm Gewicht, erblickte als Wunder des Lebens das Licht dieser Welt. Mutter **Christine Reinprecht** und Sohn Fabian sind fit und ge-

sund. Der Vater **Markus Krenn**, ein Aktiver beim SVF, zeigte wahre Größe beim Feiern. Wir gratulieren dem "Dreigestirn" zu diesem gelungenen "Erfolg" und wünschen dem zukünftigen Fußballstar zum Lebensende alles Glück. Stolz und voller Freude über den kleinen "Wassermann" natürlich auch Opa Werner Reinprecht und Oma Monika. Eine Freinberger Fußball-Dynastie wird fortgesetzt ...

Gesamtredaktion und Layout aller Vereinszeitungen: Ewald Wengler

Der Sepp vom SVF



„...da Heinzl Sepp, da Wagner Christian, da Sluti-Opa, alle hoam aufgehört, guat, dass i no imma topfit und fesch beinanda bin...“

Die Zeit verrinnt ...

Erinnern Sie sich noch? Vor 15 Jahren im Jahre 2004 fing beim SVF eine neue Zeitrechnung an. Nach 25 Jahren Obmann Tätigkeit übergab Erwin Ortanderl den "SVF-Chefsessel" an Pretzl Hermann. Mittlerweile hat auch dieser den "Staffelstab" weitergereicht. Seit dem Frühjahr 2015 steht Kasbauer Rudi an der Spitze unseres Vereins, übrigens erst der fünfte Obmann des SVF. Davor "regierten" Josef Diebetsberger und Hofer Hans.



Für Fans immer wichtig: Die Termine und Veranstaltungen des SV Freinberg.

17.03.: Start der Frühjahrsrunde Freinberg spielt in Bruck
23.06.: Entenrallye
04.08.: Frühschoppen
28.09.: 80er und 90er-Party
29.11.: Jahresabschlussfeier
01.12.: Weihnachtsmarkt im "Alten Forsthaus" mit dem SVF
15.12.: Punschstand und Christbaumversteigerung

Wer weiß denn sowas?

Wer kennt die Rekordmeister von 6 europäischen Ligen und die Anzahl ihrer Titelgewinne? a) Österreich - b) Italien - c) Spanien - d) Deutschland - e) Frankreich - f) England

(f) Manchester United (20 Titel)
(e) AS Saint-Etienne (10 Titel)
(d) Bayern München (28 Titel)
(c) Real Madrid (33 Titel)
(b) Juventus Turin (34 Titel)
Lösung: a) Rapid Wien (32 Titel)

"Gazelle" Gunter Langenbach ist Vizeweltmeister

Ein AH-Spieler des SV Freinberg ist Vizeweltmeister, einfach unglaublich. Gunter Langenbach kann in seiner Laufbahn auf tolle Erfolge als Leichtathlet zurückschauen. Deutsche, österreichische, bayerische und oberösterreichische Meistertitel hat er schon des Öfteren „erlaufen“. Auch Medaillen bei Europameisterschaften konnte er schon mehrmals "abstauben". Jetzt durfte er eine weitere Steigerung vermelden. In der spanischen Stadt Malaga (Andalusien), erreichte er am letzten Tag der Senioren-Weltmeisterschaften 2018 den Vizeweltmeistertitel mit der



deutschen 4x100-Meter-Staffel der AK 60 (Langenbach auf unserem Bild 2. v.r.). Hinter der siegreichen Staffel aus den USA (48,66 Sekunden) lief das deutsche Quartett in 50,68 Sekunden als Zweite über Ziellinie. Dritte wurde das Team des Gastgebers, die Spanier lagen eineinhalb Sekunden zurück. In den Einzelrennen über 100 m und 300 m Hürden erreichte Langenbach jeweils das Halbfinale. Der SVF gratuliert Gunter zu diesen überragenden und sensationellen Erfolgen. Die "Freinberger Gazelle" ist immer noch ein Ass der Senioren-Leichtathletik-Szene ...